
Informationen für Lehrer

Liebe Lehrerinnen,
liebe Lehrer,

wir möchten Ihnen im Folgenden einige Hinweise zu Niveau, Übungstypen, Texten und Zusatzmaterialien geben, die Ihnen die Arbeit mit dem *Mittelstufenbuch DaF Teil 1* erleichtern sollen.

Wenn Sie bei der Arbeit mit dem Buch auf Probleme stoßen, Ihnen etwas auffällt oder Sie einige Bemerkungen machen möchten, können Sie uns (den Autorinnen) jederzeit direkt an die folgende Adresse eine E-Mail senden: ajbuscha@worldonline.nl. Wir freuen uns über jede Reaktion und beantworten Ihre Mails gern.

Niveau: Das *Mittelstufenbuch DaF Teil 1* ist für Lerner mit guten und sehr guten Grundstufenkenntnissen geeignet. Nach dem Kurssystem der Goethe-Institute in Deutschland, das insgesamt 3 Niveaus in der Mittelstufe umfasst, wäre das in jedem Fall geeignete Lernerniveau das Niveau der Mittelstufe 2.

Handhabung: Auswählen, weglassen, hinzufügen – alles ist möglich. Gehen Sie kreativ mit dem Material um! Sie können sich an die Reihenfolge der Übungen halten, sie aber auch umstellen, wahlweise z. B. mit einem Text, einer Grafik, einem Bericht, einer Diskussion, einer aktuellen Problematik oder mit einem Foto, das Sie z. B. in einer Zeitung gefunden haben, in ein Thema einsteigen. Orientieren Sie sich an den Wünschen Ihrer Kursteilnehmer und dem vereinbarten Kursziel.

Schwerpunkte: Der Schwerpunkt des *Mittelstufenbuches DaF Teil 1* liegt auf dem aktiven Sprachgebrauch, d. h. auf Sprechen und Schreiben – verbunden mit Texten und Übungen zur Festigung und Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatik. Dazu finden Sie hier einige Anmerkungen, die für Sie als LehrerInnen von Nutzen sein könnten.

A Training des mündlichen Ausdrucks

Folgende sprachliche Handlungen werden geübt und sind für die angegebenen Situationen und Prüfungen hilfreich und wichtig:

- ◆ **Berichten** (z. B. über Menschen/Schulzeit/Wohnverhältnisse/Urlaub/Leseverhalten/Kultur/Veränderungen/Kommunikationsverhalten/Trends)
hilfreich für: Alltagskommunikation, Kommunikation im Berufsleben, Ausbildung/Studium, mündliche Prüfung ZMP
- ◆ **Beschreiben** (von Personen, Möbeln)
hilfreich für: Alltagskommunikation, mündliche Prüfung ZMP
- ◆ **Beschreiben/Erläutern von Statistiken und Schaubildern**
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Ausbildung/Studium, mündliche Prüfung Test DaF, mündliche Prüfung Zertifikat, Deutsch für den Beruf
- ◆ **Telefonieren** (z. B. Wohnungssuche/Termine vereinbaren/geschäftliche Telefonate/Auskünfte an einer Uni einholen)
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium, mündliche Prüfung Test DaF

- ◆ **Sich erkundigen** (nach einer Reise)
hilfreich für: Alltagskommunikation
- ◆ **Ratschläge und Empfehlungen geben/Vorschläge unterbreiten** (z. B. Reisen/Korruption)
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium, mündliche Prüfung Test DaF
- ◆ **Eine Wahl treffen und begründen** (Büchergeschenk)
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium, mündliche Prüfung ZMP
- ◆ **Vergleichen** (z. B. Sitten und Gebräuche, verschiedene Verhaltensweisen, Trends)
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium, mündliche Prüfung ZMP
- ◆ **Stellung nehmen/diskutieren** (z. B. zu den Themen: Partnerwahl, Zeit)
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium
- ◆ **Begründen** (von Erwartungen/Meinungen)
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium
- ◆ **Vorstellen einer Tagesordnung**
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Ausbildung/Studium
- ◆ **Interpretieren** (einer Karikatur)
hilfreich für: Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium
Arbeitstipp: Zeigen Sie zuerst nur die Karikatur ohne Untertitel auf dem Tageslichtprojektor. Lassen Sie die Kursteilnehmer einzeln oder in Gruppen Titel- und Interpretationsvorschläge erarbeiten. Vergleichen Sie die Vorschläge dann mit dem von Volker Kriegel gegebenen Untertitel, siehe Buch S. 87).

Verbunden sind die Übungen mit Redemitteln und Hinweisen, die den Lernenden als Stütze dienen.

B Training des schriftlichen Ausdrucks

Wie für den mündlichen Ausdruck möchten wir den Übungen für den schriftlichen Ausdruck Situationen und Prüfungen zuordnen, für die die jeweilige Übungsform von Bedeutung sein kann:

- ◆ **Persönlicher Brief** (z. B. über Vergangenes/Wohnen/Ratschläge für Besucher des Heimatlandes)
hilfreich für: Alltagskommunikation, schriftliche Prüfung ZMP
- ◆ **Formeller Brief**
Beschwerde über eine Reise; Leserbrief an eine Zeitung; Bewerbung um ein Stipendium
hilfreich für: Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium, schriftliche Prüfung ZMP
Erstattung einer Strafanzeige
hilfreich für: Alltagskommunikation
- ◆ **Persönliche E-Mail** (an Freunde, langjährige Geschäftsfreunde und Kollegen)
hilfreich für: Alltagskommunikation, Kommunikation im Berufsleben
- ◆ **Formelle E-Mail** (Angebot)
hilfreich für: Alltagskommunikation, Kommunikation im Berufsleben
- ◆ **Lebenslauf** (in ausführlicher und tabellarischer Form)
hilfreich für: Kommunikation im Berufsleben, Ausbildung/Studium

- ◆ **Schriftliche Stellungnahme** (Reisevielfalt/Sprachen/Kultur/Zeit/Schlaflosigkeit/Leben ohne Telefon/Faulheit/Kinder und Computer) einschließlich Erläuterung einer Statistik/eines Schaubildes
hilfreich für: Alltagskommunikation, Ausbildung/Studium, Kommunikation im Berufsleben, schriftliche Prüfung ZMP, schriftliche Prüfung Test DaF
- ◆ **Schriftliche Ausarbeitung eines Referats** (Ansehen von Berufen)
hilfreich für: Ausbildung/Studium, Kommunikation im Berufsleben, schriftliche Prüfung ZMP
- ◆ **Schriftlicher Bericht** (Veränderungen im alltäglichen Leben)
hilfreich für: Ausbildung/Studium, Kommunikation im Berufsleben
- ◆ **Schriftliche Beschreibung** (eines Gerätes)
hilfreich für: Alltagskommunikation
- ◆ Weitere Übungen: **Umformung eines Briefes**
hilfreich für: schriftliche Prüfung ZMP

Ergänzt werden die Übungen durch **ausführliche Hinweise**

- ◆ zum Schreiben einer Stellungnahme,
- ◆ zur schriftlichen Ausarbeitung eines Referats,
- ◆ zum Schreiben formeller und informeller Briefe und
- ◆ zum Erstellen einer Gedankenkarte als Gliederungshilfe.

Auf diese Weise können sich auch Selbstlerner z. B. das Schreiben einer Stellungnahme Schritt für Schritt erarbeiten.

Wenn Sie andere Erklärungen, Hinweise und Übungen im Unterricht einsetzen möchten – tun Sie das! Es gibt viele Möglichkeiten, Schreiben zu erlernen und zu üben.

C Texte

Die ausgewählten Texte entsprechen den Ansprüchen der Mittelstufe, haben aber unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Sie unterscheiden sich in Textsorte, Gliederung und Satzstrukturen sowie natürlich in Lexik und Lesbarkeit.

Wir möchten Sie hier auf **fünf etwas schwierigere Texte** aufmerksam machen, bei denen es uns sinnvoll erscheint, ggf. eine ausführlichere Bearbeitungsform zu wählen.

Es handelt sich um:

- ◆ „Wenn die Deckenlampe tanzt“ (Kapitel 2)
- ◆ „Lust auf Hausgemachtes“ (Kapitel 2)
- ◆ „Die Entdeckung der Langsamkeit“ (Kapitel 3)
- ◆ „Kleine Kulturkunde“ (Kapitel 5)
- ◆ „Seit 26 Jahren im Trend“ (Kapitel 6)

Diese Texte könnten z. B. zu Hause vorbereitet werden. Oder sie werden im Unterricht gelesen, danach erfolgt die Erarbeitung der Lexik (mit Hilfe der Wortschatzübungen), dann lässt man den Text ein zweites Mal lesen und erst danach wird mit den Aufgaben zum Leseverstehen begonnen.

Die beiden **Gedichte** (Kapitel 1: Heinrich Heine, Kapitel 4: Robert Gernhardt) und der Text von Sebastian Haffner in Kapitel 3 am Ende des jeweiligen Themenabschnitts sind zum Schmunzeln oder Nachdenken gedacht. Wir haben hier bewusst auf Interpretationsaufgaben verzichtet.

Einige Bemerkungen zu **literarischen Texten**:

In der Oberstufe werden zum Beispiel anhand einer für die Prüfungen vorgegebenen Literaturliste Bücher (Romane, Erzählungen, Novellen) gelesen. Nach unseren Erfahrungen kann schon in der Mittelstufe damit begonnen werden. Wir selbst haben mit unseren Kursteilnehmern in der Mittelstufe (Niveau 2 und 3) Novellen von Stefan Zweig, Kurzgeschichten von Wladimir Kaminer, Romane von Uwe Timm und den Roman „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink behandelt. Unserer Meinung nach sind auch immer einige Bücher der oben genannten Literaturliste für die Mittelstufe sehr geeignet, zum Beispiel: „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner. Wir können das Lesen von längeren literarischen Texten neben dem „normalen“ Mittelstufenstoff nur empfehlen.

D Grammatik

Zu jedem Grammatikthema stehen auf den Internetseiten des SCHUBERT-Verlages weitere Übungen bereit, die als Hausaufgabe oder in einem multimedialen Klassenraum auch im Unterricht eingesetzt werden können.

Als zusätzliches Grammatiklehrbuch empfehlen wir das *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik* von Hilke Dreyer und Richard Schmitt, erschienen im Max Hueber Verlag. Es lässt sich, so hat die Erprobung unseres Buches im Unterricht ergeben, sehr gut mit dem Mittelstufenbuch kombinieren.

E Hörverstehen

Bis unsere Übungen zum Hörverstehen fertig sind, möchten wir an dieser Stelle auf andere Materialien verweisen, die sich lehrbuchunabhängig zum Training des Hörverständnisses in der Mittelstufe eignen:

- ◆ Übungssätze zur Vorbereitung auf die Zentrale Mittelstufenprüfung, Nr.: 0.1/0.2/0.3, zu bestellen beim Goethe-Institut Inter Nationes,
- ◆ Modellsatz 0.1 zu Test DaF, zu bestellen bei der Fern-Universität – Gesamthochschule Hagen, Test DaF Institut,
- ◆ „Hörfelder“, Kassetten oder CDs und Buch mit Arbeitsblättern, Transkriptionen und Lösungsschlüssel, erhältlich beim Max Hueber Verlag.

F Tests

Auf den Internetseiten des SCHUBERT-Verlages steht zu jedem Kapitel ein „Kleiner Abschlusstest“ zum Ausdrucken zur Verfügung. Sinn dieser Abschlusstests ist in erster Linie das Wiederholen und Festigen des gelernten Wortschatzes und die Motivation zum Weiterlernen. Deshalb haben wir uns gegen das übliche Bewertungsschema (sehr gut, gut, befriedend, ausreichend, ungenügend) und für eine großzügige Punkteaufteilung mit freundlichen, motivierenden Worten entschieden. Diese Tests können als ganzes oder in Teilen – auch als Hausaufgabe – eingesetzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit unserem *Mittelstufenbuch DaF, Teil 1*.

Anne Buscha und Gisela Linthout